



Schulinternes Curriculum für das Fach Philosophie – Sekundarstufe II

EF/I Einführung in die Philosophie		
Kursthema: Was ist Philosophie?		
Themenbereiche	Verbindliche Inhalte	Fachmethoden / Kompetenzen
1) Intentionen und Dimensionen philosophischen Fragens	- Vorstellungen aus der Alltagswelt - Die drei Fragen Kants - Grundformen philosophischen Denkens	• Anleitung der SuS zu exaktem Denken, präziser Argumentation • Schulung des begrifflichen Unterscheidungsvermögens
2) Vom Mythos zum Logos	- Die Ablösung des Logos vom Mythos bei den Vorsokratikern	• Verwendung klarer und eindeutiger Begriffe
3) Die großen Themen der Philosophie	- Sinneswahrnehmung vs. Gehirn - Wahrheit und Wissen - Wahrhaftigkeit und Lüge - Strafe/Sanktion - Jenseits und Diesseits	• Methoden und Arbeitsformen des Philosophieunterrichts, z. B. Perspektivübernahme, Gedankenexperimente, Reflexion, Urteilen, Argumentieren • Einübung in die Formen schriftlicher und mündlicher Lernzielkontrollen
EF/II Probleme der Bestimmung des Menschen (Philosophische Anthropologie)		
Kursthema: Was ist der Mensch?		
Themenbereiche	Verbindliche Inhalte	Fachmethoden / Kompetenzen
1) Wesensmerkmale des Menschen bestimmen	- Geist-Körper-Problem (z. B. Descartes) - Mensch als Kulturwesen (z. B. Arnold Gehlen, Film „Am Anfang war das Feuer“)	• Einübung in die philosophische Textinterpretation • Einübung in die freie Problem- und Sacherörterung • Einüben des philosophischen Essays¹ • Kennen lernen und Anwenden typischer philosophischer Denkopoperationen (z. B. Gedankenexperiments des fremden Blicks auf den Menschen, Begriffsklärungen usw.)
2) Die Sonderstellung des Menschen in der Natur	- Mensch-Tier-Problem (z. B. Darwin, Arnold Gehlen, Adolf Portmann)	
3) Der Mensch und die Technik	- Mensch-Maschine-Verhältnis (z. B. aktuelle Texte zur KI-Forschung, Film „I-Robot“)	

¹ In diesem Zusammenhang sollte auch auf den jährlich stattfindenden „Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay“ hingewiesen werden. Nähere Informationen sind unter der folgenden Internetadresse zu finden: http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schueler/Wettbewerbe/schulische_Wettbewerbe/Bundeswettbewerbe/Phil_Essay/ (26.09.2012).

Q1/I Probleme des menschlichen Handelns (Ethik)

Kursthema: Was ist gut, was ist böse? – Auf der Suche nach obersten Zwecken, Werten, Normen und Prinzipien des Handelns

Themenbereiche	Verbindliche Inhalte	Fachmethoden / Kompetenzen
1) Theorien eines gelingenden Lebens in der Antike 2) Freiheit und Determination 3) Freiheit und Verantwortung	- Glück für den Einzelnen, z. B.: ▪ Aristoteles (Vervollkommnung der Vernunft als höchstes Glück, Ethik der Mitte) - Pflicht als moralisches Prinzip, z. B.: ▪ Immanuel Kant (guter Wille, Funktion der Vernunft, Pflichtbegriff, Imperative, Menschenbild, Autonomie des Willens) - Glück für alle – Positionen des Utilitarismus, z. B.: ▪ Jeremy Bentham (Prinzip der Nützlichkeit, hedonistisches Kalkül, quantitativer Lustbegriff) ▪ John Stuart Mill (qualitativer Lustbegriff) - zeitgenössische Positionen, z. B.: ▪ Hans Jonas (Prinzip Verantwortung, frühere und moderne Technik, alte vs. neue Imperative, Rolle des Wissens, Vorrang der schlechten vor der guten Prognose)	• Anwendung der Kriterien für die Einordnung ethischer Positionen (teleologisch/deontologisch) • fortsetzende Einübung in die philosophische Textinterpretation • fortsetzende Einübung in die freie Problem- und Sacherörterung • Kennen lernen und Einüben weiterer schriftlicher Formen (z. B. Argumentation aus einer bestimmten Perspektive, philosophischer Essay, Facharbeit usw.) • Kennen lernen und Anwenden weiterer philosophischer Gedankenoperationen (z. B. Dilemmamethode, Aufdecken des naturalistischen Fehlschlusses usw.)

Q1/II Probleme von Politik, Recht, Staat und Gesellschaft (Rechts- und Staatsphilosophie)

Kursthema: Was ist der beste Staat? – Zur Begründung, Rechtfertigung und kritischen Analyse von Rechtssystemen

Themenbereiche	Verbindliche Inhalte	Fachmethoden / Kompetenzen
1) Der Staat als Organismus 2) Das Recht des Individuums 3) Demokratie und soziale Gerechtigkeit	- Gerechtigkeit und Naturrecht in der antiken Staatsphilosophie, z. B.: ▪ Aristoteles (zoon politikon, Autarkiebegriff, Definition und Ziele des Staates, gute und verfehlte Staatsformen) ▪ Thomas von Aquin (Staat als Helfer auf dem Weg zum ewigen Seelenheil) - klassisch-bürgerliche Staatstheorien, z. B.: ▪ Thomas Hobbes (Menschenbild und Naturzustand, der Motive für den Vertragsschluss, Staatskonzeption) ▪ John Locke (Menschenbild und Naturzustand, der Motive für den Vertragsschluss, Staatskonzeption, Eigentum) ▪ Hannah Arendt (Macht, Gewalt, Stärke, Autorität) - Aspekte der modernen Staatsdiskussion, z. B.: ▪ Immanuel Kant (Recht und Gerechtigkeit, Präliminarartikel, Definitivartikel) ▪ John Rawls (Recht, Gerechtigkeit als Fairness)	• fortsetzende Einübung in die philosophische Textinterpretation • fortsetzende Einübung in die freie Problem- und Sacherörterung • Kennen lernen und Einüben weiterer schriftlicher Formen (z. B. Argumentation aus einer bestimmten Perspektive, philosophischer Essay, Facharbeit usw.) • Kennen lernen und Anwenden weiterer philosophischer Gedankenoperationen (z. B. Dilemmamethode, Aufdecken des naturalistischen Fehlschlusses usw.)

Q2/I & II Probleme des Denkens, Erkennens und der Wissenschaft (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie)

Kursthema: Gibt es allgemein gültige Wahrheiten? – Das Problem der Wahrheit und der Objektivitätsanspruch wissenschaftlicher Erkenntnis

Themenbereiche	Verbindliche Inhalte	Fachmethoden / Kompetenzen
1) Zweifel als Grundlage der Erkenntnis	- Die Idee als Fundament des Erkennens, z. B.: ▪ Platon: Höhlengleichnis, Liniengleichnis (Ideenlehre, das platonische Dreieck, Idealismus/Rationalismus) - Das denkende Ich als Fundament des Erkennens, z. B.: ▪ René Descartes (radikaler Zweifel, Cogito ergo sum, Täuschergott, Rationalismus, Leib-Seele-Problem)	• Anwendung der Kriterien für die Einordnung ethischer Positionen (teleologisch/deontologisch) • fortsetzende Einübung in die philosophische Textinterpretation • fortsetzende Einübung in die freie Problem- und Sacherörterung
2) Wissenschaft und Weltbild	- Die Sinnlichkeit als Quelle der Erkenntnis, z. B.: ▪ David Hume (Kausalität, Gewohnheit, Materialismus/skeptischer Empirismus) ▪ John Locke (Sensation, Reflexion, Gewissheitsgrade, Empirismus)	• Kennen lernen und Einüben weiterer schriftlicher Formen (z. B. Argumentation aus einer bestimmten Perspektive, philosophischer Essay, Facharbeit usw.)
3) Wissenschaftliche Verfahrensweisen	- Die Begründung der Geisteswissenschaften und ihr Beitrag zum Aufbau eines Weltbildes, z. B.: ▪ Dilthey (Zusammenhang von Erleben, Ausdruck und Verstehen, erklären – verstehen, Natur- vs. Geisteswissenschaften) - Wissenschaft als Annäherungsprozess an die Wahrheit, z. B.: ▪ Karl R. Popper (Falsifikationsprinzip, Kritik am Induktivismus, Drei-Welten-Theorie, Wissenschaft als evolutionärer Prozess, Sprachmodell, kritischer Rationalismus) ▪ Thomas S. Kuhn (Paradigmenwechsel, Krisen = wissenschaftliche Revolution, Willkürlichkeit wissenschaftlicher Weltbilder)	• Kennen lernen und Anwenden weiterer philosophischer Gedankenoperationen (z. B. Dilemmamethode, Aufdecken des naturalistischen Fehlschlusses usw.)

Die Schwerpunktsetzungen und die Textgrundlagen zu den verbindlichen Inhalten orientieren sich jeweils an den Vorgaben für das Zentralabitur, sodass die Autorauswahl variiert werden kann. Bei erhöhtem Stundenausfall kann bei den nicht ZA-relevanten Schwerpunkten bzw. Autoren ggf. im Verhältnis zum Stundenausfall gekürzt werden.